Fünf Fälle von Mpox-Infektionen mit Klade Ia in Deutschland

Dem Robert Koch-Institut (RKI) wurden zwischen dem 28.10. und 5.11.2026 fünf Mpox-Erkrankungsfälle übermittelt, die alle der Klade Ia zugewiesen wurden. Es handelt sich dabei um die ersten nachgewiesenen Fälle der Klade Ia in Deutschland. Klade-Ia-Infektionen treten gewöhnlich endemisch in West- und Zentralafrika auf und weisen nach aktuellem Kenntnisstand eine vergleichbare Mortalität wie Infektionen mit anderen Kladen auf.

Bei den betroffenen Personen handelt es sich um eine Frau sowie vier Männer im Alter zwischen 23 und 40 Jahren. Drei Personen wurden aus Hamburg, zwei Personen aus Schleswig-Holstein gemeldet. Die Personen gaben an, dass die Mpox-spezifischen Symptome zwischen dem 18.10. und dem 27.10.2026 begonnen hätten. Vier Personen wiesen im Krankheitsverlauf disseminierte Läsionen auf und drei Personen wurden im Krankheitsverlauf hospitalisiert. Mit Stand vom 20.11.2026 sind drei Personen genesen.

Drei der vier Männer gaben an, vor ihrer Erkrankung sexuellen Kontakt zu einer Sexarbeiterin in Hamburg gehabt zu haben. Beim vierten Fall liegen keine Informationen zum Übertragungsweg vor. Bei dem weiblichen Fall verbleibt die Ausübung von Sexarbeit in den Ermittlungen unklar. Der vorliegende heterosexuelle Transmissionskontext ist ungewöhnlich, da die in Deutschland bisher gemeldeten Mpox-Erkrankungen fast ausschließlich bei Männern, die Sex mit Männern haben, aufgetreten sind.

Eine im Konsiliarlabor für Pockenviren festgestellte sehr enge Verwandtschaft der genomischen Sequenzen des MPX-Virus bei den Infektionen der vier männlichen Personen spricht für einen gemeinsamen Transmissionskontext. Die Sequenzierungsergebnisse für den weiblichen Fall stehen noch aus, eine vorausgegangene zoonotische Exposition dieses Falls in einer endemischen Region in Afrika bleibt in den Ermittlungen ungeklärt.

Bei dem Auftreten von Mpox Klade Ia in Deutschland handelt es sich um ein ungewöhnliches epidemiologisches Ereignis. Bisher wurden außerhalb endemischer afrikanischer Länder weltweit nur vier solcher Fälle (Türkei [1], Irland [1], China [2]) in den Jahren 2024 und 2025 berichtet.[1]

Die zuständigen Landes- und Kommunalbehörden in Hamburg und Schleswig-Holstein sowie das RKI verfolgen in enger Kooperation die epidemiologische Entwicklung. Es wurden zeitnah Maßnahmen zur Prävention weiterer Fälle eingeleitet, wie intensive Kontaktpersonennachverfolgung, spezifische Impfangebote sowie die Information relevanter Akteure im Gesundheitswesen. Seit dem 5.11.2026 wurden keine weiteren Fälle von Mpox Klade Ia gemeldet, weitere Infektionen können aktuell jedoch nicht ausgeschlossen werden. Im Umfeld der erkrankten Personen sind bisher keine weiteren Verdachtsfälle aufgetreten.

Es wird davon ausgegangen, dass der in Deutschland verfügbare Impfstoff Imvanex auch gegen Infektionen mit Mpox Klade Ia eine hohe Effektivität aufweist und prä- und postexpositionell eingesetzt werden kann.[2]

Das ungewöhnliche Ereignis zeigt die hohe Bedeutung einer möglichst vollständigen Bestimmung der vorliegenden (Sub-)Klade für Mpox-Fälle. Das RKI bittet darum, eine solche Spezifizierung möglichst umfänglich vorzunehmen. Für Fragen zur Diagnostik und auch zur Durchführung weiterführender Analysen steht am RKI das Konsiliarlabor für Pockenviren zur Verfügung.

Literatur

1 World Health Organization. Global mpox trends. https://worldhealthorg.shinyapps.io/mpx_global/ [Abrufdatum: 19.11.2026]

2 Ständige Impfkommission und Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit e. V.: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) und der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit e. V. (DTG) zu Reiseimpfungen. Epid Bull 2026;27:1-112. DOI 10.25646/14248

Autoren

Robert Koch-Institut

Kontakt

Robert Koch-Institut
ZBS 1 – Hochpathogene Viren & Konsiliarlaboratorium für Pockenviren
Seestraße 10, 13353 Berlin

Telefon: +49 30 18754-5111
E-Mail: KL-Pocken@rki.de

Zudem stehen am RKI das Fachgebiet 34 (E-Mail: fg34@rki.de) und das Fachgebiet 35 (E-Mail: fg35@rki.de) für weitere Rückfragen zur Verfügung.

Vorgeschlagene Zitierweise

Robert Koch-Institut: Fünf Fälle von Mpox-Infektionen mit Klade Ia in Deutschland

Epid Bull 2026;48:32-33 | DOI 10.25646/14632

Open access

Creative Commons Namensnennung 4.0 International